

Antrag

Hannover, den 18.05.2022

Fraktion der FDP

Niedersachsen muss Standort des Heimatschutzregiments 3 werden!

Der Landtag wolle beschließen:

EntschlieÙung

Das Erfordernis einer gesteigerten Fähigkeit zur Landes- und Bündnisverteidigung, aber auch ein moderner und lageangemessener Bevölkerungsschutz sowie die individuelle Fähigkeit zur Krisenresilienz machen ein Umdenken in Politik, Bevölkerung und Verwaltung unabdinglich.

Die Bundeswehr stellt sich seit Jahren im Rahmen ihrer Möglichkeiten, ihrer Ausstattung sowie des jeweiligen politischen Auftrags auf neue An- und Herausforderungen ein. Seit 2007 gibt es für die Zivil-Militärische-Zusammenarbeit (ZMZ) in Niedersachsen ein hauptamtliches Landeskommando in Hannover sowie ehrenamtliche Kreis- und Bezirksverbindungskommandos in den Landkreisen, kreisfreien Städten und der Region Hannover zur Beratung der zivilen Katastrophenschutzstäbe. Zusätzlich hat die Bundeswehr mit Reservistinnen und Reservisten in Lüneburg, Wittmund und Holzminden drei Heimatschutzkompanien zur Unterstützung bei Katastrophen und Großprojekten aufgestellt.

In Bayern wurde im November 2021, nach zweijähriger Laufzeit, zwischen der Bundeswehr und dem Reservistenverband ein weiteres Zukunftsprojekt zur Territorialen Reserve erfolgreich abgeschlossen. Als Ergebnis wurde jüngst das Heimatschutzregiment 1 in Dienst gestellt. Damit verfügt Bayern, neben seinen sieben Heimatschutzkompanien (700 Soldatinnen und Soldaten der Reserve), über eine neue und den Kompanien übergeordnete Führungsstruktur. Diese neue Führungsstruktur setzt sich aus einer Stabs-, einer Versorgungs- und einer Unterstützungskompanie zusammen und soll die einheitliche Führung der Heimatschutzkompanien gewährleisten und erleichtern. Die Aufgaben und Einsatzmöglichkeiten eines Heimatschutzregiments mit seinen Kompanien sind vielfältig, werden in der Zukunft an Bedeutung gewinnen und sind für Niedersachsen elementar. Nach Nordrhein-Westfalen (Heimatschutzregiment 2, Aufstellung geplant im Jahr 2023) ist die Aufstellung von drei weiteren Heimatschutzregimentern in Deutschland bis 2027 geplant. Für Norddeutschland wird die Aufstellung des Heimatschutzregiments 3 diskutiert. Das Heimatschutzregiment 3 soll die Bundesländer Schleswig-Holstein (eine Heimatschutzkompanie in Husum), Mecklenburg-Vorpommern (eine Heimatschutzkompanie in Parow) und Niedersachsen (drei Heimatschutzkompanien in Lüneburg, Wittmund und Holzminden) umfassen. Bremen und Hamburg verfügen ebenfalls über je eine Heimatschutzkompanie.

Die Standortentscheidung für das Heimatschutzregiment 3 ist bei der Streitkräftebasis der Bundeswehr noch nicht gefallen! Hierdurch bietet sich für Niedersachsen weiterhin die Möglichkeit, dass das Heimatschutzregiment 3 in Niedersachsen aufgestellt werden kann. Obwohl sich Minister Dr. Althausmann bereits für den Standort Bergen ausgesprochen und von der Bundeswehr für Bergen eine Absage erhalten hat (*Cellesche Zeitung*, 06.05.2022) und Minister Pistorius einen Brief mit diesem Anliegen an die Bundesministerin der Verteidigung geschrieben hat, ist nunmehr ein Votum des Landtages als Signal an die Bundesregierung geboten.

Da allein in Niedersachsen drei der zum Heimatschutzregiment 3 zugehörigen Heimatschutzkompanien stationiert sind, ist es sachgerecht, dass auch das Heimatschutzregiment 3 in Niedersachsen stationiert wird.

Vor diesem Hintergrund fordert der Landtag die Bundesregierung auf, das Heimatschutzregiment 3 in Niedersachsen zu stationieren.

Der Landtag fordert zudem die Landesregierung auf,

- sich kurzfristig mit dem Landeskommando Niedersachsen über die Möglichkeit, Notwendigkeit sowie die Vor- und Nachteile der Aufstellung eines Heimatschutzregiments in Niedersachsen ins Benehmen zu setzen;
- dass Ministerpräsident Weil die Aufstellung eines Heimatschutzregiments in Niedersachsen unverzüglich zur Chefsache erklärt und
- dass Ministerpräsident Weil zeitnah die Notwendigkeit und Vorteile der Aufstellung eines Heimatschutzregiments in Niedersachsen gegenüber der Bundesregierung zum Ausdruck bringt.

Begründung

Niedersachsen ist mit über 40 000 Dienstposten und dem größten Standort der Bundeswehr in Wilhelmshaven das Bundeswehrland Nummer eins in Deutschland. Zahlreiche Liegenschaften und moderne Übungs- und Ausbildungsmöglichkeiten prägen unser Land seit Jahrzehnten. Durch die Seehäfen an der deutschen Nordseeküste, durch eine gute Verkehrsinfrastruktur in alle Himmelsrichtungen sowie zahlreiche Kasernen und sonstige Rast- und Ruheräume sind wir im Rahmen des Host Nation Supports auch Transitraum für befreundete Streitkräfte aus aller Welt, die auch bei uns an Übungen teilnehmen.

Nach der Auflösung der Verteidigungsbezirkskommandos (VBK, Schwerpunkt territoriale Verteidigung) Mitte 2007 wurden die Landeskommandos mit den dazugehörigen Kreis- und Bezirkskommandos in den Bundesländern eingeführt. Das Landeskommando Niedersachsen repräsentiert die Bundeswehr gegenüber der Landesregierung und steht, im Rahmen der Zivil-Militärischen Zusammenarbeit (ZMZ), zur Beratung unserer Behörden über die Fähigkeiten der Bundeswehr im Hilfeleistungsfall (z. B. Pandemien, Waldbrände, Hochwasser, sonstige Not- und Gefahrenlagen) zur Verfügung. Die Verbindungskommandos in Niedersachsen vollziehen diese Tätigkeiten mit ihren ehrenamtlich tätigen Reservistinnen und Reservisten landesweit im Bedarfsfall auf der Ebene der zivilen Katastrophenschutzstäbe bei den jeweiligen unteren Katastrophenschutzbehörden in den Landkreisen, kreisfreien Städten und der Region Hannover. Zu den KVKs und BVKs kommen in Niedersachsen derzeit noch drei Heimatschutzkompanien in Lüneburg, Wittmund und Holzminde, die bereits zur Unterstützung bei Katastrophen und Großprojekten eingesetzt werden können.

Niedersachsen verfügt über weitere Personalreserven im Bereich der Reservistinnen und Reservisten, die für Tätigkeiten im Heimatschutz infrage kommen. Für diese Männer und Frauen können attraktive Dienstposten in der freiwilligen territorialen Reserve geschaffen werden. Neben dem Heimatschutz, der Katastrophenhilfe, dem Einsatz beim „Host Nation Support“ oder beim Schutz und der Sicherung kritischer Infrastrukturen im Spannungsfall bieten sich noch zahlreiche weitere Einsatzbereiche an, die zukünftig zur Entlastung der Bundeswehr, zur Unterstützung der zivilen Hilfskräfte oder zum Schutz der Gesellschaft beitragen können.

Christian Grascha
Parlamentarischer Geschäftsführer

(Verteilt am 18.05.2022)